



Thema 6: «Sieg – über Missmut und Zorn!» Jona 4

Matthias Welz - 13. Sept 2020

Dieses «grande Finale» enthält grösste Emotionen: Jona hat gepredigt in Ninive – und die Menschen (120'000) kehren um von ihren bösen Wegen! Ein grosser Erfolg für Jona! Aber wie reagiert er?

1. «Jona wurde darüber sehr böse und zornig!» [Vers 1]

Jona hatte gehofft, dass Gott die Erz-Feinde Israels (Assyrer) doch vernichten würde. Sieg über Feinde! Wie er dies bis anhin erlebte. (2. Kö 14, 23-27)

2. Lass deinen Zorn nicht an Menschen aus. Mach's wie Jona: **BETE!** = Vers 2

Jona kannte Gott – woher? Er zitiert aus 2. Mose 34,6-7a. **Jonas Problem war, dass er nicht wollte, dass Gott so zu seinen Feinden sei: «Barmherzig und gnädig ... und vergibt Missetat und Sünde».**

Geht es uns gelegentlich nicht auch so, dass wir Menschen Dinge wünschen, die wir von Gott her nicht wünschen sollten?

- Z.B. Du hast einen mühsamen Chef/Arbeitskollegen und hättest deshalb nichts dagegen, wenn Gott einen anderen Plan für ihn hätte (z.B. Unfall).
- Unwetter-Wunsch für gottlose Veranstaltungen etc.

3. Einblick in Gottes Herz: **Gott tut Jona Gutes!** = Verse 4-6

Jona freut sich über die Rizinusstaude. Die Welt ist für ihn schon fast wieder in Ordnung und er fühlt sich bestätigt: Gottes Gnade **ist für mich!** Die Hoffnung flammt nochmals auf: Gott wird die Stadt doch zerstören!

4. Gott hält seinen Spiegel vor Jonas Herz = Verse 7-11

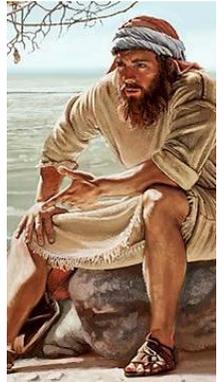
Gott zeigt Jona, was **ihn ihm** abgeht: Menschen sind dir egal - Hauptsache, dir geht es gut. Du bist nur auf deine negativen Emotionen fixiert. Du bist unwillig, die Gnade weiterzugeben, die du ja selbst von Gott erfahren hast.

Wir wissen nicht, wie die Jonas Geschichte weiterging. Doch letztendlich geht es in diesem Buch auch um uns. Dazu **zwei Anwendungen:**

5. Lerne: **Unverständliches als Chance sehen, um Gott NÄHER zu kommen!**

Kennen wir nicht auch solche «Jona-Zorngefühle» – manchmal auch auf Gott?:

- wenn wir den Eindruck haben, wir würden etwas verdienen und erhalten es nicht ... wenn wir sehen, dass es anderen besser geht als uns ...
- wenn Gott uns etwas wegnimmt, was wir als unseren Besitz bezeichnet haben – Gesundheit, einen Plan, einen Menschen, ein geliebtes Tier ...



Wenn Dinge geschehen, die du nicht verstehst: Sag zu Gott:

Ich will diesen Frust als Chance nutzen, dich besser

kennen zu lernen, weil du gut bist - und bleibst (vgl. Rö 8,28; 1. Thes 5,18)

6. Ansporn: **Ich will GOTTES GNADE noch umfassender verstehen!**

Jona's Herz bleibt hart! In seinen Augen verdient Ninive die Gnade Gottes nicht, wohl aber er selbst und Israel.

Aber: Wer von uns verdient Gottes Gnade? Vgl. Röm 3,10f. **Gnade ist und bleibt ein unverdientes Geschenk Gottes** (vgl. Röm 3,22) Die Bibel sagt: Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt es weiter. Wie könnte das **konkret aussehen?**

Überlege: Welchen 2 Menschen in deinem Umfeld wünschst du am ehesten Übles? **Bete**, dass sie Gottes Gnade erfahren - wie auch du sie erfahren hast!

- Liebt eure Feinde; tut denen Guts, die euch hassen... **betet für die**, euch bleidigen [Lk 6, 27-28]

Vertiefungsfragen:

- Was kann ich aus Jona 4 **mitnehmen – und anwenden** für mein Leben?
- Hand aufs Herz: Auf wen hattest du auch schon einmal einen «Zacken» und wünschtest ihm/ihr «keine Gnade»? Warum?
- Wie können wir lernen, Frustrationen als Anlass zu nehmen, um Gott dadurch näher zu kommen? [Vgl. Rö 8,28; Ps 103,2; Josef in 1. Mo 50,20]